

Heiraten ohne Stress

Eine Hochzeit zu organisieren ist eine aufwändige Sache. Eine gute Geschäftsidee, fand Mandy Pomplun-Mesters und machte sich vor drei Jahren als Hochzeitsplanerin selbstständig. Seit vorigem Jahr gibt es sogar drei Filialen.



Mandy Pomplun-Mesters bei der Vorbereitung einer Hochzeit in Wülfrath.

RP-FOTO: OLAF STASCHIK

IN SONJA SCHMITZ

TTMANN Im Mai und Juni haben Hochzeitsplaner Hochsaison. Deshalb hat Mandy Pomplun-Mesters sich alle Hände voll zu tun. Aber nicht für die Feiern in den nächsten Monaten, sondern die im nächsten Jahr. „Die begehrten Veranstaltungsorte der näheren Umgebung sind begrenzt und deshalb schnell ausgebucht“, sagt die Hochzeitsplanerin. Außerdem möchten die meisten Paare das Fest in Ruhe planen und fangen deshalb möglichst früh damit an.

e Wünsche und das Budget

Auf die Idee, Hochzeitsplanung anzubieten, brachte die 33-jährige hürbige Brandenburgerin eine freudete Fotografin, die häufig autpaare fotografierte. Als gernte Restaurant- und Hotelfachau hatte sie Veranstaltungen organisiert, Hotelzimmer verkauft, in ünchen beim Party-Service von

Käfer gearbeitet und für Ericsson Geschäftskunden betreut. „Ich wusste, ich kann sehr gut selbstständig arbeiten, neue Ideen entwickeln und flexibel sein. Und ich habe gemerkt, dass es anderen oft mehr Stress bereitet, herauszufinden, welche Lösung zu einem Kunden passt.“ In einer Nacht schrieb sie das Konzept, einen Monat später stand die Homepage, weitere zwei Monate später präsentierte sie sich auf einer Hochzeitmesse in Hilden. Das war im Januar 2004. Noch im selben Jahr organisierte sie 30 Hochzeiten, mittlerweile sind es zwischen 60 und 80 pro Jahr.

Bei ihrer Aufgabe geht es immer darum, die Vorstellung des Kunden mit seinem Budget zu verbinden. 10 000 Euro geben diese im Schnitt für das Fest aus. Oft gehen die Vorstellungen bei den Paaren zuerst auseinander. „Die Frauen wünschen sich die Hochzeit meist romantischer“, sagt Mandy Pomplun-Mesters. Zum Beispiel mit ei-

nem Fest auf einem Schloss. Bis zu sechs verschiedene Vorschläge und Ideenskizzen arbeitet die Hochzeitsplanerin kostenlos für ihre Kunden aus. Beim Anblick von Gutshöfen, Scheunen, Industriehallen oder gar einer Zeche, wo es sich auch schön und stilvoll feiern lässt, finden viele Paare dann Lösungen, an denen beide Gefallen finden und die auch erschwinglicher sind.

Filialen über Franchising

Beinahe jede zweite Hochzeit organisiert Mandy Pomplun-Mesters mit einem freien Theologen, gerne auch unter freiem Himmel. „Da braucht man immer einen Plan B. Wenn sich abzeichnet, dass es regnen könnte, muss man ein bis zwei Tage vorher ein Zelt hinstellen“, sagt die Planerin. Beliebte sind auch Hochzeiten am Meer. Zum Beispiel auf Rügen. Oder in Holland. Wie ein Paar, das sich dort kennen gelernt hatte. Andere Paare stellen ihre Fei-

er unter ein Motto. Zwei Mettmanner feierten mit ihrer Trauung gleichzeitig Abschied, weil sie nach Kanada ausgewandert. Sie luden zum Cowboy-Club mit Country-Musik ein.

Über ihre Homepage und durch Fernsehsendungen interessierten sich immer mehr angehende Brautleute für ihren Service, auch außerhalb von Nordrhein-Westfalen. Da die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wie Musikern, Theologen, Gastronomen und Hotels wichtig ist, beschloss sie, ihr Geschäftsmodell und ihr Know-how als Franchisesystem zu verkaufen. Seit vorigem Jahr gibt es die ersten Filialen in Berlin, München und Ulm. Mit der Ausgabe weiterer Lizenzen nehmen sie und ihr Mann, ein Finanzfachmann, sich Zeit. „Wir wollen nicht schnell wachsen, sondern nur mit denen, von denen wir wissen, dass sie es können.“

INFO www.ihr-hochzeitservice.de